LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Was ist ein Betriebsplan Natur?

Mehr Naturschutz in der Landwirtschaft – gemeinsam kann es gehen!

Fotos: Archiv Naturschutz LfULG, C. Schneier

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

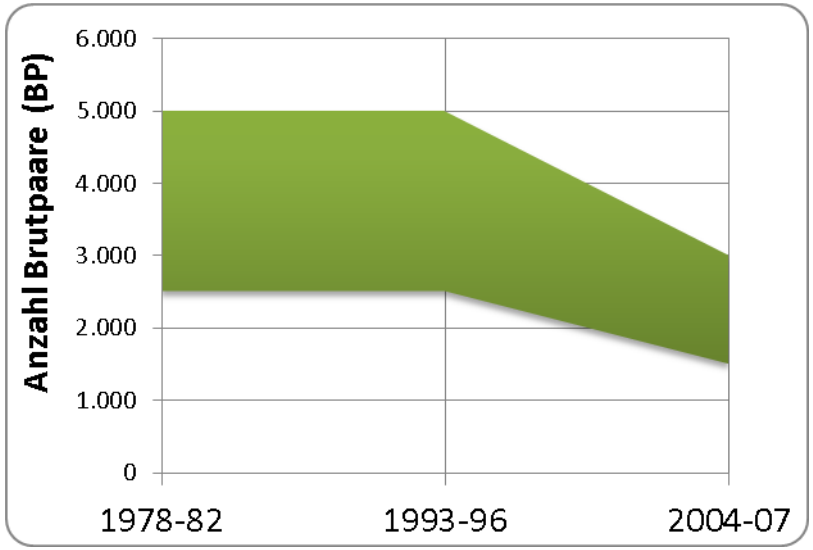
simul+
Die Zukunftsinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft

Naturschutz und Landwirtschaft ein Spannungsfeld?

- Landwirtschaftliche Betriebe stehen vor zahlreichen Aufgaben:
  - Nahrungsmittelproduktion/Anbau nachwachsender Rohstoffe
  - Sicherung ihrer Effizienz und Konkurrenzfähigkeit
  - Erfüllung gesellschaftlicher Anforderungen: u.a. Erhalt von Schutzgütern wie Boden, Wasser, Artenvielfalt und Landschaftsbild

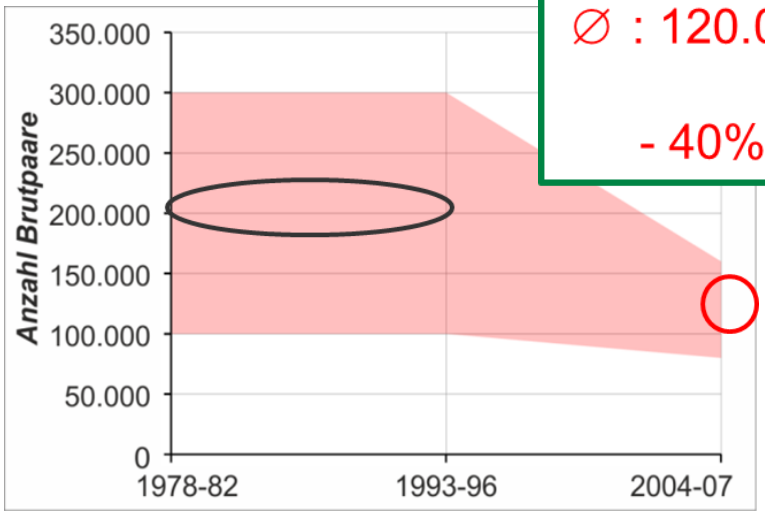
- Erhalt der Biodiversität gesellschaftliche Aufgabe mit großem Handlungsbedarf
  - „Artensterben im Agrarraum“

Artensterben – Beispiele aus der Vogelwelt



Braunkehlchen

Foto: W. Nachtigall



∅ : 200.000

∅ : 120.000

- 40%

Feldlerche

O. Richter, Archiv Naturschutz LfULG

Gemeinsam kann es gehen!

Kooperative Wege mit der gemeinsamen Suche nach betriebsindividuellen Lösungen als Mittel für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft wesentlich:

- seit 2007 „Naturschutzberatung/-qualifizierung für Landnutzer“ in Sachsen
- Bisher einzelflächenbezogene Beratung, von 2007 bis 2015 sachsenweit
  - rund 1.500 Landnutzerkontakte/jährlich
  - rund 6.000 Schläge mit konkreten Maßnahmenvorschlägen (AUK und NE)
  - Rund 4.600 Schläge fachliche Begleitung
- Neu ab 2016: **Betriebsplan Natur als gesamtbetriebliches Angebot**

Fotos: Archiv Naturschutz LfULG, C. Schneier

Was ist ein Betriebsplan Natur?

- Ein kooperativer Weg für mehr biologische Vielfalt in der Landwirtschaft
- Kostenloses, freiwilliges Angebot zur ökologischen Aufwertung des Betriebes
- kompakte, einfache Arbeitshilfe zur Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen
- Grundlage für Betriebsplan Natur: Pilotprojekt von 2012-2014 mit 6 Betrieben

Wichtige Grundvoraussetzungen für den Betriebsplan Natur:

- Akzeptanz der gegenseitigen Interessen
- gemeinsamer Abstimmungsprozess von Landnutzer und Berater mit Berücksichtigung der Betriebsziele/-vorstellungen
- Vertrauen zwischen Berater und Landwirt
- Fundierte Fach- und Regionalkenntnisse der Berater

Was bietet der Betriebsplan Natur dem Betrieb?

Antwort zu Fragen wie:

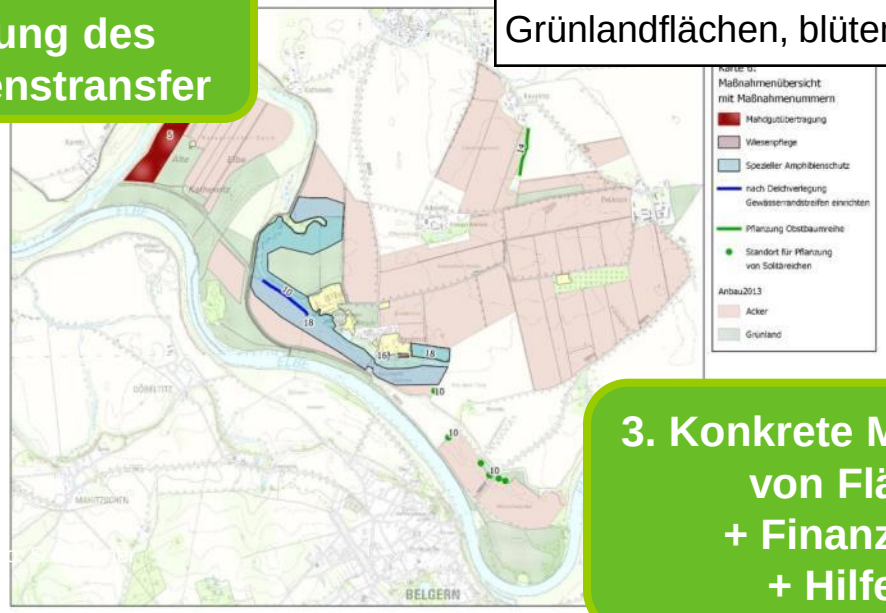
- Was ist aus Naturschutzsicht besonders an meinem Betrieb? Welche Arten und Biotope kommen vor? In welchen Schutzgebieten arbeite ich?
- Welche Leistungen erbringe ich bereits zum Erhalt der biologischen Vielfalt?
- Was kann ich zum Erhalt und zur Entwicklung der biologischen Vielfalt in meinem Betrieb noch tun? Welche Maßnahmen passen in die Betriebsabläufe?
- Wie setze ich die Maßnahmen am besten um? Wie kann ich sie finanzieren?

Was bietet der Betriebsplan Natur dem Betrieb?

1. Analyse: Übersicht zur Naturausstattung des Betriebes, Wissenstransfer

2. Bewertung: Ermittlung Leistungen und Handlungsbedarf

Ziel-Ist-Vergleich	Stufen			
	1	2	3	4
1a) Grünland				
Erhalt der landwirtschaftlich genutzten (…) Biotopflächen im guten Zustand				
standortgerechte Artenvielfalt der Grünlandflächen, blüten- und insektenreich				



3. Konkrete Maßnahmen zur Aufwertung von Flächen, Gebäuden, LE + Finanzierungsmöglichkeiten + Hilfe bei der Umsetzung

➔ Auch kleine Maßnahmen mit geringem Aufwand können viel bewirken!

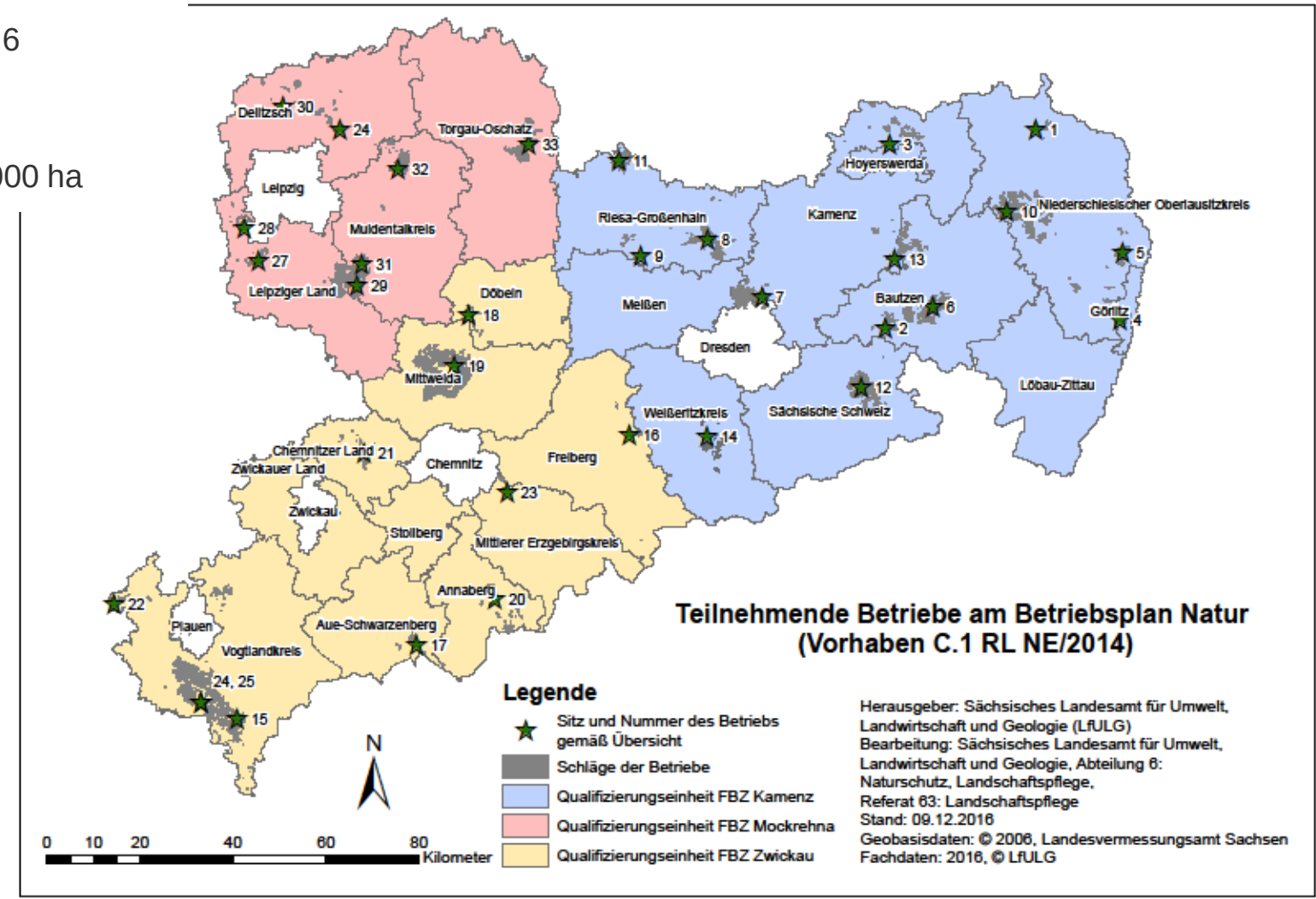
➔ Biodiversität braucht Nutzungsvielfalt und betriebsindividuelle Lösungen

Betriebsplan Natur – räumliche Verteilung teilnehmende Betriebe

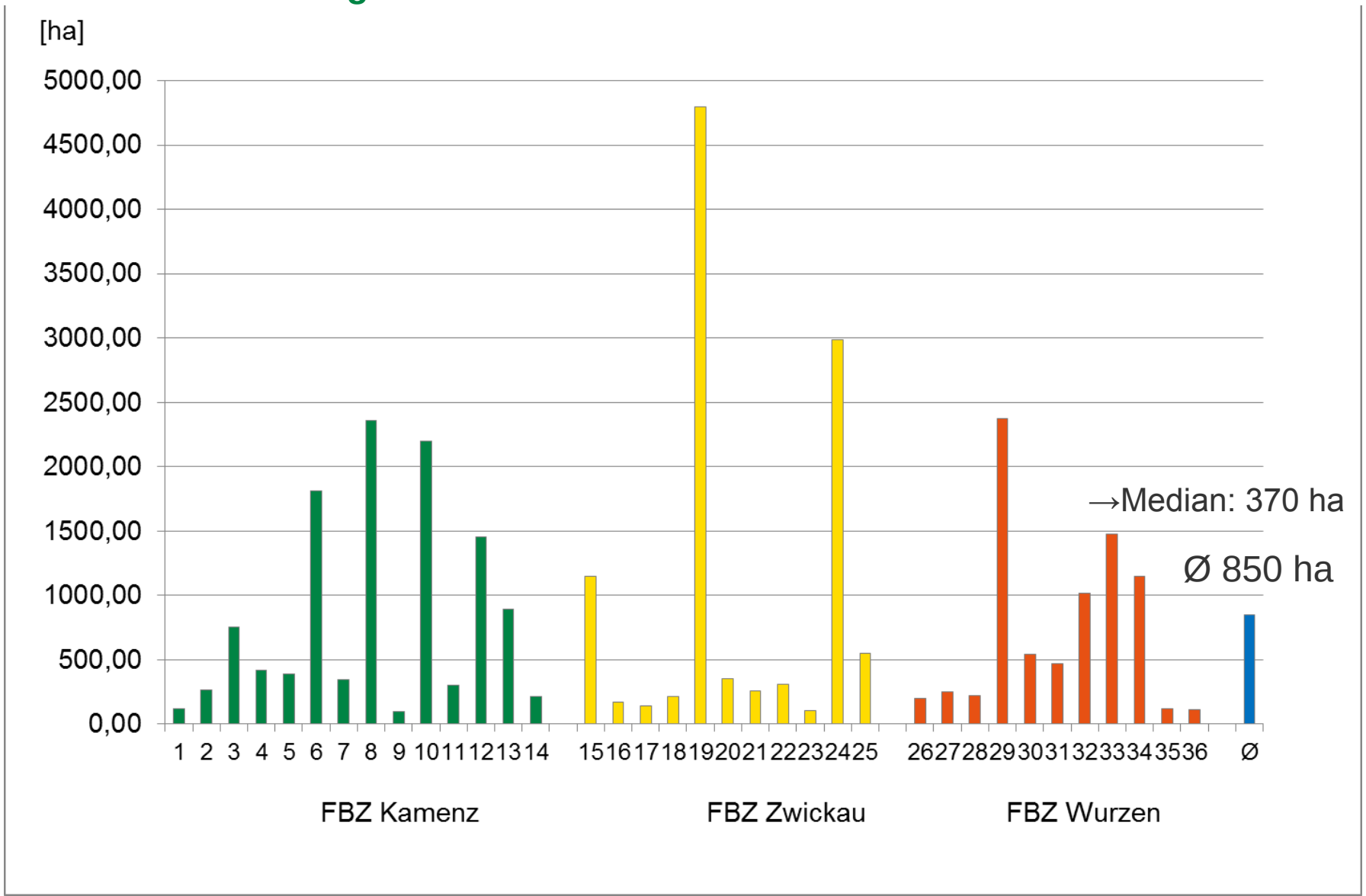
Interessensbekundung 2016:

→ 36 Betriebe (+ 6 Pilotbetriebe)

→ insg. rund 30.000 ha



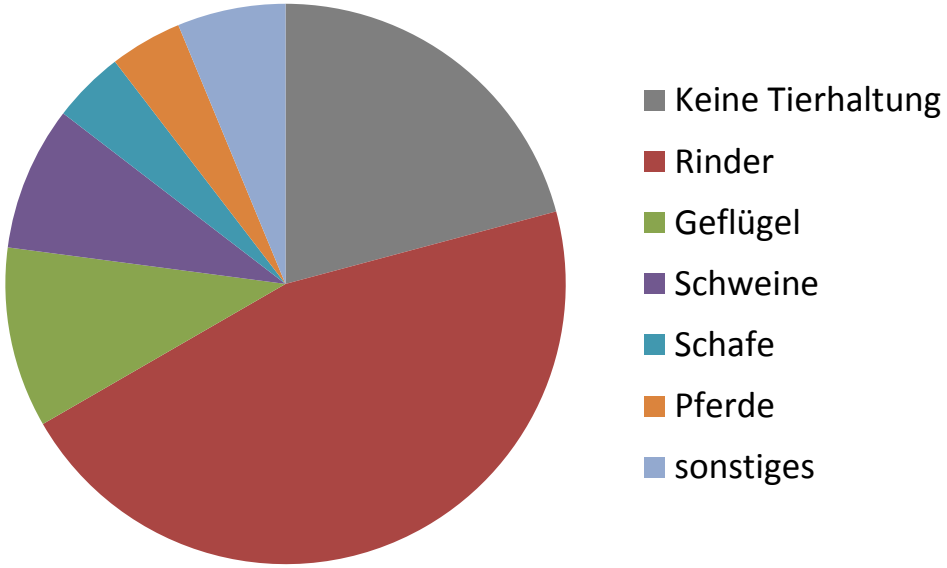
Betriebsplan Natur
– Flächenausstattung der teilnehmenden Betriebe



Betriebsplan Natur – Art der teilnehmenden Betriebe

- 3 Öko-Betriebe, 2 in der Umstellung, bei 2 weiteren Überlegung zur Umstellung in einzelnen Betriebszweigen
- 5.400 ha in Schutzgebieten (FFH, SPA, NSG, BR, NLP), 40% der Schläge
- >80 % der Betriebe mit „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUK/2015)“

Tierhaltung:



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Carola Schneier

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Tel.: 03731/294-2312
E-Mail: Carola.Schneier@smul.sachsen.de

Weitere Informationen zum Betriebsplan Natur: www.smul.sachsen.de/lfulg/39881.htm

Foto: C. Schneier, Archiv Naturschutz LfULG